

Dienstag

den 17. Juny

1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 744. (1) E d i c t. Nr. 618.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Carl Schmolz in Adelsberg, in die executive Feilbiethung der, dem Joseph Juzek, Vater und Sohn, zu Unterkaschana gehörigen, der Staatsherrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 683, 723 et 677 1/4 unterthänigen, und gerichtlich auf 2969 fl. 57 1/2 kr. geschätzten 3/4 Hube, sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 770 fl. C. M. c. s. c., gewilliget worden.

Zu diesem Ende werden die Termine auf den 9. July, 9. August und 9. September d. J., Früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco Roschana, mit dem Anhange festgesetzt, daß in dem Falle, als diese Realität bey der ersten und zweyten Feilbiethung weder um noch über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Befehle eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen, Vortheile und Lasten dieser Realität täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Adelsberg den 6. May 1828.

3. 739. (1) E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Ponovitsch wird hiemit bekannt gemacht: Es wurde in Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes Laibach, vom 30. April d. J., Nr. 3655, über das Gesuch des hierortigen Steueramtes vom 24. v. M., in die öffentliche executive Feilbiethung der Blas Pissarn'schen der Stadtherrschaft Gallenberg, sub Urb. Nr. 111, zinsbare, zu Snopl liegenden, 56/60 Kaufrechtshube, wegen an l. f. Steuern, bis Ende October v. J., schuldig verbliebenen 60 fl. 19 3/4 kr. M. M. sammt Nebenverbindlichkeiten, nachdem dieser Rückstand durch alle vorläufigen Executionsgrade fruchtlos eingemahnt wurde, gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Tagsatzungen, nämlich auf den 9. July, 6. August und 3. September d. J., jederzeit Vormittags um 10 Uhr, in Loco der Realität zu Snopl, mit dem Befeh-

sehe bestimmt, daß, falls jene Hube weder bey der ersten noch bey der zweyten um oder über die Schätzung pr. 406 fl. 20 kr. angebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter dieser Summe zugeschlagen werden würde.

Hievon werden die Tabulargläubiger und die Kauflustigen öffentlich verständiget, und es können die Licitationsbedingungen täglich in dieser Amtskanzley eingesehen werden.

Bez. Gericht Ponovitsch am 3. Juny 1828.

3. 741. (1) Nr. 1053.

### V o r l a d u n g

des unwissend wo befindlichen Primus Dovanzhizh von Malavaß.

Derselbe habe sich zu dem ihm nach seiner am 30. September 1827, zu Malavaß, ab intestato verstorbenen Tochter Anna Dovanzhizh zu stehenden Erbrechte, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drey Tagen, das ist, längstens bis 13. July 1829 hiersamts gehörig und um so gewisser anzumelden, als im Widrigen nach Verlauf dieses Termins der Verlaß mit den ihm aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Eröbath der Ordnung nach abgehandelt, die Masse realisiert, und zu Gerichtshanden erlegt werden würde.

K. K. Bez. Gericht zu Laibach am 29. May 1828.

3. 747. (1) E d i c t. Nr. 674.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Kirchenvorsteher zu Zavorje, gegen Joseph Dremel, Halbhübler in Berch bey Subrazbe, wegen durch Urtheil behaupteten Darlehens pr. 70 fl. c. s. c., die executive Feilbiethung dessen, dem Grundbuche der löblichen Herrschaft Slateneg, sub Urbars-Nr. 95, dienstbaren halben Hube sammt An- und Zugehör, nebst Fahrnissen, gewilliget worden, und seyen zu dem Ende drey Tagsatzungen, und zwar: die erste auf den 30. Juny, die zweyte auf den 31. July und die dritte auf den 30. August 1828, Vormittags um 10 Uhr, im Orte Berch bey Subrazbe mit dem Befehle angeordnet worden, daß, wenn diese Realität und die Beweglichkeiten weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung Tagsatzung, eifere um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth pr. 255 fl. 50 kr., und letztere pr. 36 fl. 39 kr., an Mann gebracht werden könnten, diese bey der dritten auch unter demselben verkauft werden würden, wovon Kauflustige



haber mit dem Besage eingeladen werden, daß die Vicitationsbedingnisse und die Schätzung vor der Vicitation bey dem Bezirksgerichte zu Sittich, zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Sittich am 1. Juny 1828.

B. 746. (1) E d i c t. Nr. 481.

Vom Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Mathias Zubanz, Inhaber des Guts Grundelhof, in die executive Versteigerung der, dem Florian Augustinschirch, vulgo Zepez, zu heil. Rochus bey St. Veit, gehörigen, an der Neustädter Commercial-Strasse liegenden, der löblichen Pfarregült St. Veit, sub Urb. Nr. 15, dienstbaren Kaufrechtsdrittelhube sammt An- und Zugehör, wegen schuldigen 273 fl. 24 kr. c. s. c., gewilliget, und hiezu drey Tagsetzungen, als: der 27. Juny, 29. July und 29. August l. J., jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Orte der Realität zu St. Rochus mit dem Besage ausgeschrieben worden, daß, wenn diese, auf 628 fl. 20 kr. in Metall-Münze geschätzte, und sehr vortheilhaft bekannte Realität bey der ersten und zweyten Feilbietung, Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzwertbe hintangegeben werden würde.

Die Realität besteht aus einem gemauerten Wohn-, zugleich Einkehr-Wirtshause, unter der Hauszahl 67, zu St. Rochus, an der Neustädter Commercial-Strasse, hat mehrere Zimmer, eine geräumige Küche, eine große Stallung, eine schöne Dreschtenne, eine Cisterne und eine Wirtschaftsbaryse von 11 Fenstern; hiebey ist ein Acker per Dome, von 3 Mierling, ein zweyter na Hribe, von 10 Mierling, und ein dritter Kruzla genannt, von einem Mierling Anbau, wo von an landesfürstlicher Steuer 5 fl. 40 3/4 kr., an grundobrigkeitlichen Zins- und Robatbgeld 21 kr. und die Mesner-Collectur von 1/2 Mierling Heiden jährlich zu entrichten ist.

Es werden demnach Kauflustige, welche die Vicitationsbedingnisse und die Schätzung in der daigen Bezirksgerichts-Kanzley zu Sittich einsehen können, als auch die auf dieser Realität incabulierten Gläubiger zur Abwendung eines ihnen zu gehen mögenden Schadens hiedurch zu erscheinen vorgeladen.

Sittich am 20. May 1828.

B. 726. (3)

Nachdem der Johann Sadnig den Betrag, wegen welchen mit dießgerichtlichem Urtheile vom 30. April 1828, Nr. 1269, die Vicitation seiner, der Pfarrkirche St. Margarethae in Planina zinsbaren Wiese, Las per Mosti, auf den 23. d. M. angeordnet worden ist, bezahlt hat, so wird die se Vicitation hiemit widerrufen.

Bez. Gericht Haaberg am 10. Juny 1828.

B. 723. (3)

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Radmannsdorf, als requirierter Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es seyen zur Vornahme der auf

Ansuchen der löbl. k. k. Kammerprocuratur, nomine der Armeninstitute zu Kropp und Krainburg, als Pfarrer Andreas Glamnig'schen Erben, wider Simon Groß, Gewerke zu Kropp, wegen schuldigen 1675 fl. M. M., sammt Nebenverbindlichkeiten, von dem hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach, durch Bescheid vom 4. März 1828, Nr. 1201, bewilligten Feilbietung der, in die Execution gezogenen gegnerischen, gerichtlich auf 1571 fl. 5 kr. M. M. geschätzten, in Kropp liegenden Realitäten, drey Termine, als: auf den 26. Juny, 26. July und 26. August d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr, im Orte der liegenden Realitäten zu Kropp, mit dem Anbange bestimmt worden, daß, Falls die feilgebotenen Realitäten bey der ersten oder zweyten Vicitation nicht den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungswertbe werden hintangegeben werden.

Hiezu werden sämtliche Kaufsliebhaber mit dem vorgeladen, daß sie die Schätzung der Simon Groß'schen Realitäten und die Vicitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley einsehen können.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 24. May 1828.

B. 717. (3) E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Tressen, Neustädter Kreises werden nachbenannte Rekrutirungs-Rücklinge Mathias Suppanz von Blatt, 19 Jahre alt; Johann Starz von Kreuzberg, 19 Jahre alt; Martin Starz von Kreuzberg, 20 Jahre alt; Michael Stebe von Judeu, 20 Jahre alt; Franz Epitaller von Igbenig, 22 Jahre alt, aufgefördert, binnen drey Monaten, a Dato bey dieser Bezirks-Obrigkeit so gewiß persönlich zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, als widrigens gegen sie nach der bestehenden Vorschrift vorgegangen werden würde.

Bez. Obrigkeit Tressen am 9. Juny 1828.

B. 718. (3) E d i c t. Nr. 298.

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nassaus, Neustädter-Kreises, haben alle jene, welche auf die Verlassenschaft der am 10. Februar 1828, zu Dobroustskavaß verstorbenen Agnes Rohrmann, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, denselben bey der am 28. Juny d. J. festgesetzten Liquidationssagung so gewiß anzumelden, als der Unterlassende sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuschreiben haben würde.

Bezirksgericht Nassaus am 6. Juny 1828.

B. 712. (3) Getreid-Verkauf.

In der Amtskanzley der k. k. Cammeral-Herrschaft Lack, werden am 21. Juny 1828, Vormittags 9 Uhr, 16 Mezen Waizen, 72 Mezen, 2 1/2 Maß Korn, und 819 Mezen, 12 3/4 Maß Haber, mittels öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft. — Kammeral-Herrschaft Lack am 3. Juny 1828.



B. 716. (3) E d i c t. Nr. 907.

Vom Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird zu Jedermanns Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Franz Kar. Germ, Vormundes der Anton und Josepha Schager'schen Pupillen von Neustadt, mit Bescheid vom heutigen Tage, in den öffentlichen Verkauf aus freyer Hand, nachstehender, in den Anton und Josepha Schager'schen Verlaß gehörigen Realitäten, als des der Stadtgült Neustadt, sub Rect. Nr. 189, einkommenden, zu Neustadt, sub Consf. Nr. 30, gelegenen Hauses, sammt Garten dabei, des eben dahin, sub Rect. Nr. 25 1/2 dienstbaren Acker's Lschebult, dann der drey auch dahin zinsbaren Gärten, als Marinschen Gartens, sub Rect. Nr. 158 1/2, hutheligen Gartens, sub Rect. Nr. 160, und Gregoritsch'schen Gartens, sub Rect. Nr. 159, gewilliget worden.

Nachdem nun hiezu der 25. Julo 1828, von Fröh 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im gedachten Hause, und sonach auf den benannten, außer der Stadt gelegenen Gärten und Acker bestimmt worden ist; so werden alle Kauflustigen zu den dießfälligen Veräußerungen zu erscheinen hiermit vorgeladen.

Bezirks-Gericht Rupertsdorf zu Neustadt am 26. May 1828.

B. 701. (3)

Geopold Paternolli, am Plage, Nr. 259, in Laibach, zeigt ergebenst an, daß so eben der Plan von Laibach, schön lithographirt, und Deveri's altes Testament, mit Bildern, Hest Nr. 16 und 17, erschienen sey, und bittet die P. T. Herren Pränumeranten ihre Exemplare in Empfang zu nehmen. Der Ladenpreis des Planes von Laibach ist für ein Exemplar schwarz 2 fl. C. M.

Es ist auch noch bey ihm schwarze Schreibdinte von Doffoli, in großen Flaschen, à 28 fr. C. M., dann rothe Schreibdinte von dem nämlichen in kleinen Flaschen, à 14 fr. C. M., wie auch unauflöschliche Merkdinte, womit man unbeschadet auf dem feinsten Gewebe, auf leinene und gurnenem Zeuge, Wäsche, auch auf seidenen Strümpfen u. mit einer gewöhnlichen Feder schreiben kann, wovon eine Flasche sammt Gebrauchzettel 1 fl. C. M. kostet, dieselben aber mit eleganten Etuis zu 2 fl. 30 fr. C. M., Flechwasser, vorzügliches, zu 12 fr. die Flasche, dann verschiedene Gattungen von wohlriechenden Wässern und Seifen.

Freunden des Zeichnens berichtet er, daß alle Gattungen Carmintusche in Bisteln, gefärbte Stiften in Etuis, mit 12 verschiedenen Farben, zu 2 fl. C. M., Reiskohlen, Bleystiften aller Sorten, elastische Rechentafeln in allen Größen, mit weißen Steinstiften in Holz dazu; Kreide, viereckigte und auch rundlackirte; Wischer, Vorlege-Blätter mit Blumen u. angelangt sind.

Ferner heilige Bilder, Kupferstücke, worunter zwei schöne und große Blätter, illuminirte Ansichten von München und Augsburg, beyde zu 6 fl. C. M.; Briefe mit schwarzen und illuminirten Bignetten, frische Darm- und übersponnene Saiten von 3 bis zu 10 fr. das Stück, gefärbte und beblümte Papiere, wie auch Gold- und Silberpapier, Landkarten in Auswahl, besonders eine große und ganz neu erschienene Generalkarte der europäischen Türkei und Griechenland, nach den neuesten Documenten bearbeitet, und lithographirt von Fr. Kobl, zu 1 fl. C. M.

Inner-Österreich, oder die Herrzogthümer Steyermark, Kärnten und Krain, nebst Böz, Monfalcone, Triest, Wien u., gezeichnet von Bürner. Wien in 4 Blättern, 6 fl. C. M. Karte von Rußland in zwey Blättern, Wien, 1 fl. C. M.

Atlas mit 25 prächtig gestochenen und schön illuminirten kleinen Karten. Freyburg, 5 fl. C. M.

Ausländische und Wiener Musikalien sind auch wieder angekommen, wovon besonders einige Stücke angeführt werden, als:

Müller, Deuxieme Concertino pour la Clarinette avec Orchestre, Leipsic . . . . 2 fl. 15 fr. C. M.

Pensel, Instructive Uebungsstücke für das Piano-Forte, Hest Nr. 1, Wien . . — „ 30 „ „

Weber, F. H., Barbieri di Seviglia, Opera de Rossini, arrangé pour le Piano-Forte, Violon et Violoncello. Acte 1<sup>o</sup> et 2<sup>o</sup>, Vienne . . . 10 „ — „ „

v. Call, Gesänge für vier Stimmen. Op. 110. Mainz 1 „ 24 „ „

Jaell, Galanterie-Walzer für Violin, Prim. et Secund., nebst Bass. Wien . . — „ 48 „ „

Eubeck, Variationen für Guitarre, Hannover . . . — „ 24 „ „

Carulli, Trios airs connus variés, pour la Guitarre, Berlin . . . . 1 „ 36 „ „

Carcassi, Les Récréations des Commencans etc. pour la Guitarre, Oeuvre 21 Anvers. 1 „ 12 „ „

Auch sind noch bey ihm zu haben: Lithographirte Musterbögen von allen nothwendigen Blanketten für Bezirksherrenschaften, wie auch Pupillar-Bögen u., nebst dem genauesten Preise, worauf er Bestellungen mit möglichster Eile besorgt.

Mit oben angeführten, und laut frühern Ankündigungen bey ihm zu habenden Artikeln, empfiehlt er sich bestens, desgleichen mit der Ausführung einer jeden Bestellung zu billigen Preisen und mit der nur möglichsten Eile, wovon er schon die Beweise abgelegt zu haben glaubt.



3. 731. (2) E d i c t. Nr. 1031.

Alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des am 16. Jänner l. J., zu Tschernutsch verstorbenen Mehlhändlers, Franz Bedenk, aus welch' immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen vermeinen, wie auch Jene, die zu diesem Verlasse etwas schulden, sollen den 28. Juny d. J., Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzley um so gewisser erscheinen, als sich im Widrigen Erstere die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben, Letztere aber zur Berichtigung ihrer Rückstände, im Rechtswege verhalten werden.

K. K. Bezirksgericht zu Laibach am 31. May 1828.

3. 735. (2)

An Musikfreunde.

Auf dem Plage, Nr. 9, im zweyten Stocke, ist neu zu haben:

Rondino für das Forte-Piano, componirt von Carl Maschek, 30 fr.

Der Brand von Maria Zell, für das Forte-Piano, von Carl Czerni, 45 fr.

Der Brand von Maria Zell, für das große Orchester, gesetzt von C. Maschek, 2 fl. Rossini's Opern für das Forte-Piano zu zwey und vier Hände, mit Hinweglassung der Worte.

Die beliebtesten Musikstücke aus der Oper: Der kleine Matrose.

3. 730. (2)

N a c h r i c h t.

In dem sogenannten Hirschenwirthischen Hause, Nr. 49, am Marienplatz, ist ein Magazin täglich zu vermietthen. Das Nähere erfährt man bey dem Unterzeichneten.

Mich. Jos. Gossar.

3. 740. (1)

Im Kaffehhause am Plage, Nr. 5., ist die Wiener Zeitung vom 1. July angefangen, zu vergeben.

3. 735. (2)

## A n z e i g e.

Künftigen Samstag den 21. Juny 1828,  
werden

Laibachs Kunstfreunde zum Besten der durch Feuer verunglückten  
Steinbüchler,

im hiesigen ständischen Theater  
aufführen:

### **D e r k l e i n e M a t r o s e.**

Oper in einem Aufzuge. Musik von G. Rossini und Professor Gaveau.

V o r h e r:

### **N u m m e r o 777.**

Posse in einem Akt, von Lebrun. Freye Nachbildung eines französischen Vaudeville.

Bekannt ist das gränzenlose Unglück der armen Steinbüchler, daher der Aufruf an die edlen Herzen der menschenfreundlichen Bewohner Laibachs und deren Umgegend, Sie möchten diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, ohne, wie sie immer gethan, auch diesmal Beweise Ihrer Großmuth auf den Altar der Nächstenliebe niederzulegen.



# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 9. Juny 1828.

Seine Excellenz Hr. v. Dreny, k. k. geheimer Rath, Rämmerer und Gouverneur des ungarischen Küstenlandes, von Salzburg nach Fiume. — Hr. Santo Vianella, Apotheker, von Triest nach Triest.

Den 10. Hr. Christian Johann Ritter, k. k. privil. Großhändler und Zuckerraffinerie-Fabrik-Inhaber, von Triest nach Wien. — Hr. Lucas Sanjoni, Handelsmann; Hr. Peter Zamparo, Juwelenhändler; beyde von Wien nach Triest. — Hr. Marcus Weikersheim, Großhändler; Hr. Paul Biraghi, Handelsmann; beyde von Triest nach Wien. — Hr. Joseph Benmayer und J. Casausse, Handelsleute; beyde von Wien nach Triest.

Den 11. Hr. Dr. Petrovich, Kreisphysikus, in Triest, von Triest nach Rohitsch. — Hr. Dr. Matthias Tomnik, Bezirks-Commissär in Sessana, von Triest nach Waaden. — Hr. Carl Eaton, Handlungs-Agent, von Wien nach Triest. — Hr. Wilhelm Zachson, englischer Edelmann, von Wien nach Triest.

Den 12. Hr. Adolph Raper, Auscultant, von Grätz nach Triest. — Hr. Joseph Voigt und Hr. Jacob Rohrbach, Handelsleute; beyde von Triest nach Wien.

Den 14. Hr. Mathias Müller, Bemittelter, von Wien nach Triest. — Hr. Johann Belaz, Handelsmann; Hr. Joseph Pfeffermann, borsenmäßiger Handelsmann; Hr. Louis Carbes, Handelsmann; Hr. Alexander Dueci, Mahler; Hr. Franz Periel, Handlungsbesteller; und Hr. Friedrich Mathes, Großhandlungshaus-Procursführer; alle sechs von Triest nach Wien.

Cours vom 12. Juny 1828.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	92 3/8
detto. detto. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	46 2/8
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)	150 2/8
detto. detto 1821 für 100 fl. (in C.M.)	121 3/8
Wiener-Stadt-Banco Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	45 1/8
detto. detto zu 2 v. H. (in C.M.)	36 1/2

Bant-Actien pr. Stück 1072 7/10 in Conv. Münze.

Holländer-Ducaten . . . . . 7 vSt. Agio.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 8. Juny 1828.

Antonia Kovatschitsch, Dienstmagd, von Ibrja, alt 22 Jahr, an der Ablagerung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn, im Civ. Spital, Nr. 1.

Den 9. Thomas Nitschmann, gewesener Tischlermeister, alt 64 Jahr, in der Krugasse, Nr. 89, an der Entkräftung.

Den 10. Gertraud Kerstinza, Findelkind, alt 2 1/2 Jahr, in der Krakau-Vorstadt, Nr. 4, an der Auszehrung.

Den 12. Anton Potoker, Schüler der 4ten Classe, von Sittich, alt 19 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt, Nr. 82, an der Lungenerweiterung.

## Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke, bey geöffneter Schwellwehr:

Am 16. Juny 1828: 0 Schuh, 8 Zoll, 0 Lin. unter der Schleusenbettung.

## Vermischte Verlautbarungen.

S. 750. (1) E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Ponovitsch wird hiemit bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte in Gemäßheit der Verordnung des k. k. Kreisamts Laibach vom 30. April d. J., Zahl 3655, wegen mehrjährig rückständigen landesherrlichen Gaben, in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte, in der Provinz Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Blasius Jahn, Grundbesizers zu Snopl, gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an diesem Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, erinnert, bis zum 31. July l. J., die Anmeldung derselben in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Kaspar Bervar, als Vertreter der dießfälligen Konkursmasse, bey diesem Gerichte so geriß einzureichen und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, wi-

drigens nach Verlauf des bestimmten Tages Niemand mehr angehört, und Diejenigen, welche ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, hinsichtlich des gesammten, in Krain befindlichen Vermögens des Blasius Jahn, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen werden würden, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie ein eigenes Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein Reale vorgemerkt wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie in die Masse etwas schuldig seyn sollten, ihre Schuld, ungeachtet des Compensations-Eigenthums, oder Pfandrechts, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird zum Versuche, ob dieser Konkurs nicht allenfals gültig abgethan werden könnte, zur Bestätigung des aufgestellten Vermögens-Verwalters Georg Waide von Härtisch, oder zur Bestimmung eines neuen, und zur Wahl des Creditoren-Ausschusses eine Tagssagung auf den 28. d. M., Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzley bestimmt.

Bezirksgericht P novitsch am 14. Juny 1828.



3. 748. (1)

**K u n d m a c h u n g.**

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Neudegg wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Wolfgang Fischer von Neustadt, wider den Marco Struppach von Rebsiek, wegen aus dem wirthschaftsämlichen Vergleich vom 8. October 1824, schuldigen 27 fl. c. s. c., in die öffentliche Feilbiethung der, dem Marco Struppach eigenthümlichen, auf 155 fl. gerichtlich geschätzten halben Hube, gewilliget, und zur Vornahme derselben der 30. April, 31. May und 30. Juny 1828, mit dem Besatze festgesetzt worden, falls diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können in der dießgerichtlichen Amtskanzley eingesehen werden. Wozu Kauflustige an obbestimmten Tagen ad locum der Hube zu Rebsiek zu erscheinen hiemit vorgeladen werden.

Neudegg am 12. September 1827.

**Anmerkung.** Nachdem zur ersten und zweyten Feilbiethung keine Kauflustigen erschienen sind, so wird nunmehr zur dritten Feilbiethung geschritten.

3. 752. (1)

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte zu Laibach wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen der Theresia von Lerch, in die executive Versteigerung des dem Leonhard Kolben gehörigen, in Umat sub Cons. Nr. 21 gelegenen, auf 1047 fl. gerichtlich geschätzten Hauses, dann der, der Pfalz Laibach, sub Rect. Nr. 223 1/2, zinsbaren auf 27 fl. 20 kr., gerichtlich geschätzten 1/6 Hube, wegen schuldigen 300 fl. sammt Interessen und Rechtskosten, gewilliget worden.

Es werden demnach zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den 29. April, 27. May, und 24. Juny l. J., jedesmahl Vormittag um 9 Uhr, in der dießgerichtlichen Amtskanzley, mit dem Besatze bestimmt, daß falls die in die Execution gezogenen Realitäten, weder bey der ersten noch zweyten Tagsetzung um den Schätzungswertb, oder darüber an Mann gebracht werden sollten, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden alle Kauflustige mit dem Besatze vorgeladen, daß die Licitationsbedingungen, und die Schätzung der feilzubietenden Realitäten in dieser Amtskanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder beim Herrn Dr. Piller eingesehen und erhoben werden können.

R. R. Bez. Gericht Laibach am 21. März 1828. Bey der zweyten Feilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

Nr. 573.

3. 749. (1)

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundherrschaft Neudegg, in die gerichtlich versteigerliche Feilbiethung der ihren Untertanen, namentlich dem Joseph Duller und Anton Zugel von Oberdorf, Matthäus Fabiny, Franz Kollenz und Johann Kollenz von Unterscheinig, Joseph Krall von Sello, Jacob Urbantschitsch von Schunouß, und Martin Thomasin von Rosenberg bey Schunouß, wegen alten Urbarsgaben, Rückständen über freisämtliche Bewilligung vom 26. Hornung 1828, Zahl 1587, gerichtlich verwandeten und geschätzten Mobilien, im Ganzen bestehend in 1 Pferde, 5 Paar Ochsen, 6 Stück Kühen, 3 Kalbinnen, 7 Schweinen, 11 Wägen, 13 Bodungen, 8 Weinfässern, 8 Truben und sonstig verschiedenem Hausgeräthe, gewilliget worden.

Nachdem nun zum versteigerlichen Verkaufe dieser Mobilien, folgende Versteigerungstage, und zwar: für jene des Joseph Duller und Anton Zugel, der 30. Juny, der 14. und 28. July d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittag, im Orte Oberdorf, und für jene des Matthäus Fabiny, Franz Kollenz und Johann Kollenz, die nämlichen Tage jedesmahl von 3 bis 6 Uhr Nachmittag, im Orte Unterscheinig, dann für jene des Joseph Krall, der 1., der 15. und der 29. July d. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Vormittag, im Orte Sello, und endlich für jene, des Jacob Urbantschitsch und Martin Thomasin, die nämlichen Tage jedesmahl von 3 bis 6 Uhr Nachmittag, im Orte Schunouß bey Rosiek, gegen bare Bezahlung und mit dem Anbange, daß, wenn diese Fahrnisse weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um den Schätzungswertb oder darüber verkauft werden könnten, selbe bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden, bestimmt seyn; so werden hiezu Kauflustige an obbestimmten Tagen und Orten zur gesetzten Stunde zu erscheinen, hiemit vorgeladen.

Bez. Gericht Neudegg am 14. Juny 1828.

3. 755. (1)

In dem Hause Nr. 21, am alten Markte, ist für den kommenden Michaeli der ganze erste Stock, bestehend in 9 Zimmern, mit 5 Separat-Ausgängen, Küche, Keller, Speisekammer und Holzlege, zu vergeben.

Um das Nähere beliebe man sich im nämlichen Hause, in der Handlung, oder im zweyten Stocke, zu erkundigen.